Herbert Dutzler

# Triumphpforte und Tramezzini

## Ein Innsbruck-Krimi

Krimi
Stoffrechte: Film
Erscheinungsdatum: 03.09.2026
Verlag: Haymon Verlag

**Auf die Mischung kommt's an: kalte Spuren und heiße Kaspressknödel**

Innsbruck, das ist doch dieses Postkartenmotiv mit dem goldenen Dachl vor massiver Bergkette? Da, wo alle sportfanatisch sind und für ein Feierabendbier auf die Alm laufen? Auch. Doch in der Alpenhauptstadt sorgen nicht nur die Immobilienpreise samt Spekulant*innen für schlaflose Nächte. Dass dem Verbrechen die eindrucksvolle Kulisse egal ist, weiß Chefinspektor Romed Stock, der an zwei ungelösten Fällen arbeitet, am allerbesten. Immerhin kann er das Nützliche bei seinen Nachforschungen mit dem Angenehmen verbinden. Auf Indiziensuche in der verwinkelten Altstadt erscheint es Stock nur logisch, auch in den ansässigen Konditoreien nach dem Rechten zu sehen. Wenn er durchs dörfliche Hötting streift, ist ein Stopp beim Bauern ein Muss. Der bietet nicht nur herrlichen Graukas an, sondern womöglich auch einen Hinweis. Bei der Kaffeepause im hippen Wilten versteht Stock zwar nicht, warum die jungen Männer wieder Vokuhila tragen, ahnt aber, warum er und seine Kollegin Dobernig zum Wiltener Friedhof bestellt werden. Zwischen den Gräbern liegt eine tote Frau, die keine persönlichen Habseligkeiten bei sich trägt. Da sogar die Etiketten aus der Kleidung geschnitten sind, fehlt es zunächst an Anhaltspunkten. Nun heißt es, die kleinen grauen Zellen zu Höchstleistung zu animieren.

„Romed Stock: Mitte 40, Polizist, geschieden, 12-jährige Tochter, wohlgenährt, auf der Suche nach etwas Ernstem" – letzteres sowohl in Bezug auf neue Indizien, als auch auf eine neue Romanze. Der Alltag, die komischen Begriffe, mit denen die pubertäre Tochter um sich wirft, der Second-Hand-Dating-Markt, auf dem sich neben ihm auch andere tummeln, die aus der Übung gekommen sind, und vor allem die Arbeit: All das hält den Mitvierziger ganz schön auf Trab. Gut, dass er alle Orte der Stadt kennt, in denen es sich bei italienischen Spezialitäten und anderen kulinarischen Genüssen sowie dem ein oder anderen Sauren Spritzer (Weißwein

gespritzt mit prickelndem Mineralwasser) entspannen lässt. Wenn auf die Bisse in Leckereien Gewissensbisse folgen, bietet sein liebster TV-Held, der fiktive Kollege Hercule Poirot, Zuflucht. Ein noch effizienteres Mittel, um nicht am Alltag zu verzweifeln: die neue Kollegin Dobernig, die Pfeffer im Hintern hat und im richtigen Moment nicht davor scheut, ihrem Kollegen Stock in denselben zu treten.

**Herbert Dutzler**
(* 1958)

Herbert Dutzler ist mit seinen Krimis um den Altausseer Polizisten Gasperlmaier Autor einer der erfolgreichsten österreichischen Krimiserien.  Mit seinen Kriminalromanen „Die Einsamkeit des Bösen"  „Am Ende bist du still" und „In der Schlinge des Hasses" zeigt er, dass es in seinen Krimis nicht nur gemütlich zugeht.
Auch abseits der Krimiwelt ist Herbert Dutzler ein versierter Schriftsteller. Dies beweist der Erfolg der Romanreihe rund um seinen Protagonisten Sigi, in der er uns in die Zeit seiner Kindheit und Jugend in Österreich während der 1960er und 1970er entführt.